

gebin, alz sich daz geburte. [2] Czum andern male alz uns der gnante graffe Bernhard von Anhalt schuldiget, daz wir ym in geinwertigkeit vil unser manne sollin loez gegeben habin Heinriche Keselinge sinen man unde yn sollin globit habin loez czu schigken von unsern voiten Albrecht von Grussin unde unsern mannen ꝛc. Sprechin wir und antwertin^{d)}, daz getedinget waz, daz derselbe Heinrich Keselink unde sin bruder einen 5 orfrede^{e)} solden getan habin uns unde den unsern, daz sich vorczouch unde Heinrich Keselingis brudir die orfeide nicht getan hat, darumbe Heinrich in dem gefengnis blebin ist, unde ist an uns nicht broch worden unde sin von der wegin keins wandels pflichtig, alz wir meynen, unde bliben des bie uch ꝛc. Umbe graffen Bernharden von Anhalt den iungern unsern ohemen sprechin wir alz vor. [3] Czum dritten male alz er uns 10 schuldiget, daz mit rate, geheisse, wissin unde mit unserm willin unser amptlute, alz Heyne Kegil, Otte Fischer unde andere unser dinere unde manne sinen armen luten vor sinem flegke Grobczk sollen genomen habin ꝛc. Sprechin wir, daz^{f)} nest czu Grymme, do wir uns mit unserm ohemen graffin Bernharde von Anhalt vortaget habin, nemelichin 15 uzgeret und getedingit ist, waz schulde sich vor vier iaren vorlouffin hettin, daz unser eyner dem andern uff diz mal darczû nicht entwerten dorffe, unde meynen, nû dise schuld mer denne vier iar rûret, daz wir darczû nicht entwertin sollen^{g)}, unde bliben des bie rechte. Unde umbe graffen Bernharden von Anhalt den iungern unsern ohemen sprechin wir alz vor. [4] Czum vierden male alz uns graffe Bernhard schuldiget, daz ym 20 unser gemahel eczwenne frauwe Ilse, der got gnade, hundirt schok solde globit habin, dazselbe wir ym ouch darnach selbir solden globit habin, daz globde stete unde veste czu halden ꝛc., des vorsinnen wir uns nicht. Ouch ist nest czu Grymme^{h)} nemelichin uzgeret unde getedinget, da wir uns mit graffin Bernharde unserm ohemen vortagit habin, waz schuld sich vor vier iaren vorlouffen hette, daz unser einer dem andern uff diz mal darczu nicht entwertin dorffe, meynen wir, nu dise schuld mer denne vier iar ruret, daz 25 wir darczu nicht entwertin sollen, unde bliben des bie rechte. Ggebin anno ꝛc. cccc^mo quinto am dornstage nach Katherine.

678.

Heinrich Marschalk und Jan von Stinitz thun einen Schiedsspruch in den Streitigkeiten zwischen Graf Bernhard von Anhalt und Markgraf Wilhelm I. 1405 Nov. 28. 30

Hdschr.: Concept. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4423 Gebrechen zwischen Markgr. Wilhelm von Meissen und Fürst Bernharden zu Anhalt 1405 fol. 4.

Ann.: In Eingänge der einzelnen Entscheidungen sind die Klagen des Grafen Bernhard und die Antworten des Markgrafen im wörtlichen Anschlusse an No. 677 angeführt; das Schriftstück konnte daher erheblich gekürzt werden.

677. d) und antwertin Zusatz am Rande A. Fehlt B. e) orfeide B. f) daz — sollen B. In A am Rande nach- 35
getragen statt der ~~ausgestrichenen~~ Worte: waz die unsern da getan hettin, daz graffen Bernharde den eldern antrete, daz daz in feheden geschen ist, unde alz er schribet, daz wir frauwin Lutriden graffin Otthin sins vettern husfrauwen czu siner hand daz solden habin globit widerczugeben ꝛc., des vorsumen wir uns nicht, ouch mant uns die frauwe umbe nicht, wir habin uns ouch umbe sie umbe keins vortagit. g) nest czu
Grymme B. Zusatz am Rande A. 40